

Betreff: Widerspruch gegen den dritten Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Widerspruch gegen den dritten Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) NRW. Insbesondere kritisiere ich die unzureichenden Maßnahmen zur Begrenzung des Kiesabbaus, die fehlende Konkretisierung eines Degressionspfads, die Vernachlässigung von Themen wie Flächenverbrauch, Klimaschutz und Naturschutz sowie die mangelnde langfristige Sicherung betroffener Gebiete.

Die vorgelegten Änderungen und Maßnahmen bleiben weit hinter den berechtigten Erwartungen der Bürger:innen und Kommunen zurück. Insbesondere möchte ich folgende Punkte hervorheben:

Fehlender Degressionspfad für den Kiesabbau

Seit Jahren wird ein Degressionspfad für den Kiesabbau gefordert, doch der Entwurf enthält keine verbindlichen Regelungen. Eine klare Exitstrategie ist zwingend notwendig, um die Belastung der betroffenen Regionen, insbesondere am Niederrhein, nachhaltig zu reduzieren.

Unverbindliches Rohstoffmonitoring

Das vorgeschlagene Rohstoffmonitoring ist vage formuliert und bleibt ohne konkrete Mechanismen zur Kontrolle und Begrenzung der Ressourcennutzung. Ein solches Monitoring sollte jedoch wirksam, transparent und zielgerichtet gestaltet sein.

Exzessiver Flächenverbrauch

Der anhaltend hohe Flächenverbrauch gefährdet nicht nur wertvolle Böden, sondern auch die Lebensgrundlage künftiger Generationen. Eine klare Begrenzung des Flächenverbrauchs und die konsequente Förderung von Flächenrecycling sowie der Nachverdichtung in bestehenden Siedlungsgebieten sind dringend erforderlich.

Gefährdung ungeschützter Flächen

Auch wenn einzelne Flächen temporär aus der Regionalplanung genommen werden, gibt es keine Garantie für ihren dauerhaften Schutz. Dies führt zu einer andauernden Unsicherheit und einer Gefährdung von Natur und Landschaft.

Vernachlässigung von Klimaschutz und Naturschutz

Der Entwurf verfehlt es, den Klimaschutz und den Erhalt der Biodiversität als zentrale Ziele zu priorisieren. Insbesondere in Zeiten von Klimakrise und Artensterben müssen Maßnahmen zur Begrenzung der Ressourcennutzung konsequent mit Klimaschutzmaßnahmen und Naturschutzstrategien verknüpft werden.

Forderungen an den LEP NRW

Ich fordere die Landesregierung auf, den dritten Entwurf des LEP grundlegend zu überarbeiten und folgende Punkte verbindlich zu integrieren:

1. **Einen klaren und umsetzbaren Degressionspfad** für den Kiesabbau.
2. **Verbindliche Maßnahmen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs** sowie Förderung von Flächenrecycling und Nachverdichtung.
3. **Langfristige Sicherung ungenutzter Flächen** vor einer zukünftigen Nutzung.
4. **Ein effektives Rohstoffmonitoring** mit transparenten Zielen und Maßnahmen.
5. **Integration von Klimaschutz- und Naturschutzmaßnahmen** in alle Planungsentscheidungen.

Die nachhaltige Entwicklung unserer Regionen, der Schutz von Mensch und Natur sowie die Einhaltung von Klimazielen müssen oberste Priorität haben. Bitte berücksichtigen Sie meinen Einspruch in den weiteren Beratungen.

Mit freundlichen Grüßen,

Anita Draken (Vorsitzende der BUND Ortsgruppe Schwalmtal)